

SCHWERPUNKTE

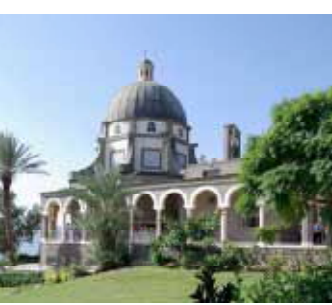
Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

Dezember 2017, Januar und Februar 2018



Gottesdienst





Studienreise in ISRAEL & JORDANIEN

HEILIGE STÄTTEN BEIDSEITS DES JORDANS

mit **ANDREA** und **LOTHAR EISELE**, Hauptverantwortliche
und **Ulla Nagel** als geistlich-seelsorgerliche Begleitung

26. OKT – 05. NOV 2018

Infoabend am 18. Januar um 19.00 Uhr im Karl-Rupp-Haus
Hirschstr. 22, 76297 Stutensee-Friedrichstal

REISEPREIS:

pro Person im halben Doppelzimmer	€ 1.995,-
ab 40 voll zahlenden Teilnehmern	€ 1.995,-
ab 30	+ € 160,-
ab 20	+ € 290,-
ab 15	+ € 545,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 370,-
Aufschlag bei Anmeldung nach dem 10. März 2018	€ 100,-

REISEPROGRAMM:

1. Tag Linienflug von Frankfurt via Amman nach Tel Aviv
2. Tag Akko, Rosh HaNikra & Stätten rund um den See Genezareth
3. Tag Qumran & zur Felsenfestung Massada
4. Tag Heilige Stadt Jerusalem: Ölberg, Altstadt, Hiskijatunnel & Burnt House
5. Tag Jerusalemer mit Yad Vashem o. Davidsstadt & Bethlehem m. Geburtskirche
6. Tag Jordanien: Amman, Berg Nebo & Madaba
7. Tag Biblisches Bethanien, Bad im Toten Meer & Fahrt durch das Wadi Mujib
8. Tag Felsenstadt Petra & Wadi Rum mit Beduinen
9. Tag Jeep-tour im Wadi Rum & Fahrt nach Aqaba
10. Tag Freizeit in der Stadt am Roten Meer: Aqaba
11. Tag Rückflug von Aqaba über Amman nach Frankfurt

ÜN See Genezareth
ÜN See Genezareth
ÜN Jerusalem
ÜN Jerusalem
ÜN Jerusalem
ÜN Amman
ÜN Petra
ÜN Wadi Rum
ÜN Aqaba
ÜN Aqaba

LEISTUNGEN:

- Hin- und Rückflug ab/bis Frankfurt über Amman nach Tel Aviv bzw. von Amman inkl. sämtl. Zuschläge, Steuern und Gebühren
- 11-tägige Reise zum Programm
- 10 Übernachtungen im DZ mit Bad/Dusche/WC in den genannten Hotels (od. gleichwertig)
- Verpflegung auf Basis Halbpension (Frühstück & Abendessen im Hotel)
- Mittagessen an Tag 5
- klimatisierter Reisebus zum Programm
- lizenzierte, deutschsprachige Reiseleitung
- alle Eintritte und Honorare für Begegnungen und Vorträge zum Programm
- Insolvenzversicherung

Das ausführliche Programm finden Sie online unter
www.tour-mit-schanz.de/Eisele_Israel_Jordanien_2018

ANMELDUNGEN AN:

TOUR MIT SCHANZ, SULZER STR. 118, D-72218 WILDBERG

TEL: 070 54 - 92 65 0 FAX: 070 54 - 92 65 55

SCHANZ@TOUR-MIT-SCHANZ.DE

TOUR MIT
SCHANZ

...und biblische Geschichte wird lebendig!

Gottesdienst als Kraftquelle und Inspiration

„Ein wunderschönes Gotteshaus“, begeistert sich ein Fremder vor der Kirche eines Urlaubsorts. „Des will i moine, sagt ein Einheimischer, mir schonett’s aber au!“

Auch unser Gotteshaus wird geschont. Viele Menschen wissen nicht mehr, wie gut ein Gottesdienst tut. Viele trauen sich nicht zu kommen, weil sie schon lange nicht mehr da waren. Wir als Kirchengemeinderat freuen uns über jeden, der kommt. Ich als Pfarrerin übe mich darin, verständlich zu predigen. Wir haben Kopfhörer angeschafft, damit auch diejenigen, die sich mit der Akustik unserer Kirche beim Zuhören schwer tun, besser verstehen können. Wir bemühen uns, unseren Gottesdienst so zu gestalten, dass sich Jung und Alt dabei wohl fühlen.

Warum tun wir das? Weil Menschen Halt und Hoffnung brauchen, Orientierung und Gottes Nähe. Weil uns der Gottesdienst so wichtig ist und uns persönlich viel bringt.

Viele sagen mir: „Ich kann doch Christ sein, ohne in den Gottesdienst zu gehen.“ Das ist dann, wie wenn Sie beim Italiener Eis in der Waffel bestellen und nur die Waffel bekommen, es ist wie Fußballspielen im Wohnzimmer oder wie eine Topfpflanze, ohne begossen zu werden. Wenn christlicher Glauben auf Dauer ohne Gottesdienst bleibt, fehlt etwas ganz Entscheidendes. Klar ein alter oder kranker Mensch kann den Gottesdienst nicht besuchen. Da ist es gut, dass im Fernsehen

am Sonntagmorgen ein Gottesdienst übertragen wird. Da ist es gut, dass es z.B. Bibel.TV gibt. Dieses sendet viele ansprechende Gottesdienste, Filme, Predigten und Talkshows aus und bringt unterschiedliche Musikstile zu Gehör. Es gibt dort eine Mediathek, in der alle Sendungen für 7 Tage angeboten werden. Es gibt die BibelTV App für unterwegs und für die Kinder die BibelTV Kids App.

Doch viel schöner, als alleine Fernsehen zu schauen, ist Gemeinschaft mit anderen zu erleben. Vor allem hat Gott uns durch die Bibel zugesagt, dass er durch alles im Gottesdienst zu uns redet, selbst wenn wir nicht alles verstehen. Gottesdienst tut unserer Seele gut, gibt Kraft für den Alltag, Klärung unserer Gedanken und Orientierung im Dschungel unserer unsicheren Zeit.

Eine Oma aus dem Schwäbischen kommt von der Kirche. Der Enkel fragt, was gepredigt worden wäre. Oma: Des wois i nemme. - Enkel: Warum gehst du dann überhaupt in die Kirche? Oma: Woischt, des isch wiea bei `me Korb. Wenn mer Wasser neischüttet, läuft’s durch, aber der Korb wird sauber. - Im Gottesdienst wird unser Glaube frisch und lebendig gehalten.

Ich wünsche allen eine segensreiche Weihnachtszeit! Ulla Nagel

(Mehr zum Thema weiter hinten im Heft unter dem Thema Gottesdienst. Weil wir vom Kirchengemeinderat unsere Gottesdienste als geistliche Mitte unserer Gemeinde stärken wollen, hatte ich in letzter Zeit immer wieder vor meiner Predigt auf einen Aspekt des Gottesdienstes hingewiesen.)

Aus dem
KGR



Kirchengemeinderat
Graben-Neudorf

Zitate zum Gottesdienst von Besuchern aus unserer Gemeinde

*65 Jahre: „Mir ist die zentrale Predig wichtig,
eine umfassende Liturgie, das Singen der
aussagekräftigen Choräle, wunderbare
Kirchenlieder, sehr berüh-
rende Orgelmusik und die
Kirche als Ort für Gemeinschaft“*

*Umfrage
2017*

Liebe Gemeindeglieder,

diese Rubrik „Aus dem Kirchengemeinderat“ soll darüber informieren, womit wir uns im Ältestenkreis derzeit beschäftigen und was uns Hauptamtlichen und Ältesten wichtig ist. Ein Beitrag zu mehr Transparenz.

Thema Modernisierung des Henhöferhauses:

Mit einem Schreiben des EOK, das bei uns am 21. August 2017 eingegangen ist, wurde uns die Projektgenehmigung für die Modernisierung des Henhöferhauses erteilt. Gleichzeitig wurden wir darauf hingewiesen, dass das Bauvorhaben erst mit Erteilung der Freigabe durch den Oberkirchenrat, Abteilung Bau, begonnen werden darf. Bedingung für die Freigabe ist die Vorlage eines detaillierten Kostenvoranschlages, der sich aus den Ausschreibungsergebnissen aller Gewerke ergibt. Dafür müssen mindestens 80% aller Kostenvoranschläge vorliegen. Damit soll gewährleistet werden, dass der Kostenrahmen des Projektes eingehalten wird. Leider sind damit unsere bereits eingeholten Angebote nicht mehr verwendbar, was zu weiteren Verzögerungen des Baubeginns und auch zu Kostensteigerungen führt. Die erneuten Ausschreibungen laufen gegenwärtig. Wenn alles planmäßig läuft, und der EOK keine weiteren Bedingungen stellt, soll im März 2018 der Bau nun endlich losgehen. Nie hätten wir uns vorstellen können, dass sich der Baustart so lange hinauszögert. Wir sind immer wieder aufs Neue frustriert über die mangelnde Unterstützung des Oberkirchenrats

Durch die erneut notwendig gewordenen Ausschreibungen für 80% aller Bauleistungen sahen wir uns gezwungen, nicht wie bisher geplant, das Vorhaben in zwei Bauabschnitte aufzuteilen sondern den Bau in einem Zug zu realisieren. Ab 12. März 2018 wird das Henhöferhaus für den Umbau geschlossen. Bis Jahresende soll die Ausweichplanung für die Gruppen und Kreise stehen.

Schwerpunkt des Kirchengemeinderates in diesem Jahr ist das **Thema Gottesdienst**. Der Fragebogen zum Gottesdienst wurde von 226 Teilnehmern ausgefüllt.

Hier erste Zahlen zur Umfrage:

Der/die jüngste Teilnehmer/in war 11, der/die älteste 88 Jahre alt.

Es waren 59,3% weibliche und 40,7% männliche Teilnehmer.

Von den 226 Teilnehmern waren 93, d.h. 41,2% zwischen 11 und 29 Jahre alt, 48 (21,1%) zwischen 30 und 49 Jahre, 55 (24,4%) zwischen 50 und 69 und 30 (13,3%) zwischen 70 und 88 Jahre alt.

Mehr Informationen dazu werden in der nächsten Gemeindeversammlung bekannt gegeben.

In diesem Jahr haben wir den **Erntedankgottesdienst** als einladenden Gottesdienst gefeiert. Bereits im Vorfeld hatten wir die Gemeinde darüber informiert und dazu ermutigt, auch Menschen, die nicht regelmäßig zum Gottesdienst kommen, anzusprechen

Gottesdienst

Aus dem
KGR

und zum Erntedankfest einzuladen. Das anschließende gemeinsame Mittagessen im Henhöferhaus wurde sehr gut angenommen, es waren so viele Gäste zum Essen da wie noch nie, und es kamen viele gute Gespräche zustande. Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, aufgrund dieser guten Erfahrungen den Erntedank auch in 2018 wieder als einladenden Gottesdienst zu feiern.

Der **Reformations-Theatergottesdienst** war ein beeindruckendes Gesamtwerk von vielen engagierten MitarbeiterInnen aus unserer Gemeinde, unserer Chöre und der @home-Band. Ihnen allen können wir nur herzlich danken für Ihren Einsatz, dass es so ein großartiger Gottesdienst wurde. In diesem Gottesdienst haben wir auch die von über 100 Personen geschriebene Graben-Neudorfer Evangelienbibel unserem Altar übergeben. Ebenso wurde auf die Reformationstür hingewiesen, auf die jeder schreiben konnte, was er sich als Erneuerung für unsere Gemeinde wünscht. Davon haben viele Gebrauch gemacht. Bei der nächsten Gemeindeversammlung werden wir die einzelnen Beiträge vorstellen, damit jeder sich ein Bild machen kann, was die Menschen unserer Gemeinde bewegt.



Die nächsten Höhepunkte unseres Gemeindelebens sind das stimmungsvolle Kerzenscheinkonzert am 1. Advent, die Festtagsgottesdienste an Weihnachten und Silvester und am 28. Januar der Gottesdienst mit unserem Bürgermeister Eheim zum Thema „Sucht der Stadt Bestes“, zu denen alle herzlich eingeladen sind.

Sowohl im Gemeindehaus als auch in der Kirche befinden sich kleine Gebetsboxen mit angehängten Notizzetteln, im Gemeindehaus an der Infowand, in der Kirche auf dem rechten Infoständer. In diese Gebetsboxen kann man anonym Gebetsanliegen einwerfen. Bei der Fürbitte im Gottesdienst werden diese Anliegen aufgegriffen und es wird ohne Nennung irgendwelcher persönlichen Angaben dafür gebetet.

Familien mit Kleinkindern sind uns wichtig, und wir möchten, dass sie gemeinsam den Gottesdienst besuchen können. Deshalb haben wir für die Übergangszeit bis zum Baubeginn im Henhöferhaus eine Tonübertragung der Gottesdienste in den Medienraum des Henhöferhauses installieren lassen.

Für die in den nächsten Monaten zu bewältigenden Aufgaben bitten wir um Ihre Fürbitte im Gebet für unsere Pfarrerin und unser Diakonenehepaar, wie auch für alle Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde.

Für den Kirchengemeinderat
Hubertus Winter und Ulla Nagel



Thema Gottesdienst

Wir vom Kirchengemeinderat wollen, dass unsere Gottesdienste mehr Bedeutung für unsere Gemeinde bekommen.

Immer wieder erzählen mir Leute, die nur gelegentlich zum Gottesdienst kommen, dass sie dabei eine besondere, heilige Atmosphäre gespürt hätten. Eine Frau ist jedes Mal so gerührt, dass sie weinen muss. Ein Mann erzählte, er wäre als Atheist zufällig in eine Kirche gegangen und als Christ heraus gekommen. So stark habe er Gott erfahren. Ein anderer wurde durch ein Wort der Predigt so angesprochen, dass es sein Leben änderte. Im Gottesdienst begegnet uns Gott in besonderer Weise.

Doch vielen erscheint der Besuch des Gottesdienstes ein besonderes Opfer zu sein. Manche sagen, es tut gut, dort zu sein, aber sie schaffen es dennoch nicht, öfters zu kommen. Das Ausruhen am Sonntag, das gemütliche Frühstück und der Ausflug scheinen reizvoller. Aber es ist wie beim Auto. Wenn es keinen Treibstoff mehr hat, bleibt es stehen. Viele Christen fahren bereits mit dem Reservetank. Tanken ist keine Frage der

Lust. Es ist notwendig, absolut notwendig. Nur so können wir weiter fahren.

So ist der Gottesdienst notwendig. Gott gibt mir dadurch Kraft für den Alltag, Orientierung im Dschungel der Beliebigkeit, Wegweisung für meinen nächsten Schritt, Freude am Leben, lässt mich seine Liebe erfahren.

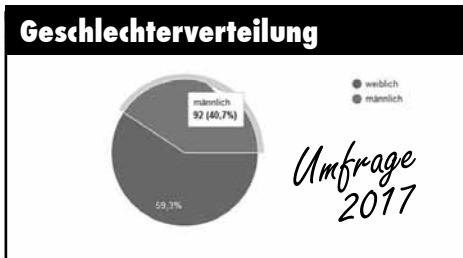
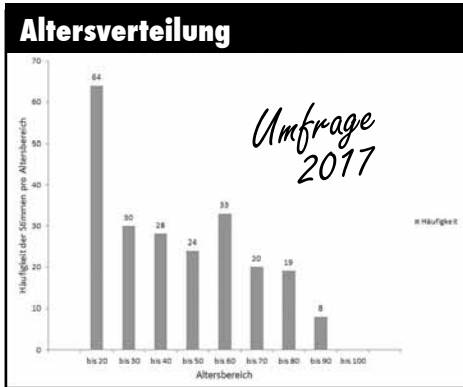
Der Gottesdienst ist keine Gemeindeveranstaltung unter anderen. Im Gottesdienst berühren sich Himmel und Erde. Gott hat diesen Tag besonders gesegnet, nachzulesen in 1. Mose 2,3. Deshalb hat er uns das Gebot gegeben, den Sonntag zu heiligen, also Zeit für einen Gottesdienst zu nehmen. Und wenn Gott etwas will, dann deshalb weil er darauf seinen Segen legt. Deshalb besuchte sogar Jesus am Sabbat den Gottesdienst.

In meinem Sommerurlaub, Pilgern in Frankreich, war ich in mehreren dortigen Gottesdiensten. **Dabei machte ich eine interessante Erfahrung.** Obwohl ich nur wenig Französisch verstehe, hat Gott sehr stark durch das Wenige, das ich verstanden habe, zu mir gesprochen und mich berührt. Da wurde mir bewusst: Es ist gar nicht entscheidend, ob man alles im Gottesdienst versteht. Denn Gott redet durch alles und durch we-





Titel- Thema



nig, durch die Predigt, durch Lieder, Gebete und in der Stille. Hauptsache man ist offen dafür, dass Gott zu einem reden kann: Wichtig ist, dass ich Gott um eine offene Haltung bitte, vielleicht mit folgenden Worten: „**Herr Jesus, rede zu mir!**“ oder: „Gib mir ein Wort für mein Herz und ein Herz für dein Wort!“ oder wie immer man es beten will. Deshalb stehen auch die gewohnten Gottesdienstbesucher auch erst einen Moment in der Kirchenbank, bevor sie sich setzen. Dieses kurze Stehen bevor man sitzt ist gedacht, um Gottes Geist zu bitten, dass er zu einem reden möge. Weil Gott uns etwas zu sagen

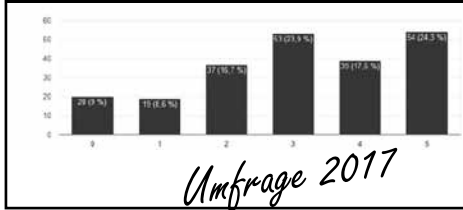
hat, können wir jedes Mal neu gespannt auf sein Reden sein.

Die verfolgten Christen in aller Welt können uns beim Gottesdienstbesuch ein Vorbild sein. Sie erhalten ihn aufrecht trotz Verbot und drohender Gefahr, dabei erwischt zu werden. Sie wissen etwas, was vielen Christen bei uns verloren gegangen ist, nämlich wie stark der Heilige Geist in einem Gottesdienst wirkt. Obwohl auch sie Zugang zum Internet haben und von daher nicht zwingend auf einen Gottesdienst angewiesen wären, besuchen sie ihn dennoch unter großer Gefahr. Sie haben erfahren: **Es braucht die Gemeinschaft der Christen vor Ort, um im Glauben zu wachsen und mutig zu seinem Glauben zu stehen.**

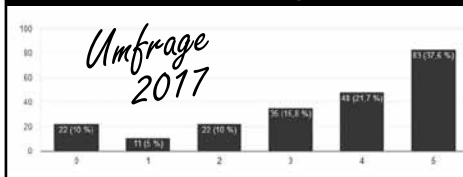
Bei uns unterscheidet sich der klassische Gottesdienst in der Kirche vom **LIVE-, @home-** und LevelUp-Gottesdienst durch die Liturgie und durch die Gesangbuchlieder. **Die Musik ist zentral für einen Gottesdienst. Gott will, dass wir singen. Die Frage ist was.** Während für die Älteren die Gesangbuchlieder ein Schatz sind, können die Jungen mit ihnen wenig bis gar nichts anfangen. Die Jungen tun sich schwer mit den Melodien aus längst vergangenen Zeiten, die für sie traurig klingen. Das können die Älteren nicht verstehen. Die Gesangbuchlieder sind ihnen von klein auf vertraut und berühren ihr Herz. Die meisten Jungen dagegen hören sie zum ersten Mal als Konfirmanden und singen die neuen Lieder viel lieber, deren Melodien ihr Herz berüh-



Orgelmusik ist wichtig?



Bandmusik ist wichtig?



ren. Nun können die älteren Gottesdienstbesucher mit den modernen Liedern wenig bis gar nichts anfangen. Deshalb wollen sie, dass im klassischen Gottesdienst nur Gesangbuchlieder gesungen werden. Doch in der Bibel steht nicht nur: Lobt Gott mit Psalmen und (bekannten) geistlichen Liedern, sondern auch: **Singet dem Herrn ein neues Lied. Das heißt, jede Zeit singt ihre eigenen Lieder.** Hätten Martin Luther und Paul Gerhard dies nicht getan, wären ihre bis heute noch berührenden Lieder nie entstanden. Wir wissen, dass Martin Luther gängige Tanzlieder als Melodien für seine Lieder übernommen hat. Was heißt das nun für unsre Gemeinde? Biblisch ist es, wenn wir neue wie alte Lieder singen. Wenn die Älteren wollen, dass auch in Zukunft der Gottesdienst noch besucht wird, wenn die Älteren wollen, dass

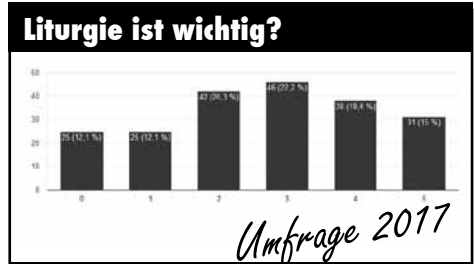
jung und alt sich im klassischen Gottesdienst zu Hause fühlen, brauchen wir neue wie alte Lieder. Übrigens spricht Gott durch beide zu uns. Mein Traum wäre, dass die Alten die Jungen mit ihrer Begeisterung anstecken und die Jungen die Alten.

Junge und moderne Menschen fragen sich, warum heute noch eine alte Liturgie bei uns im Gottesdienst praktiziert wird. Liturgie ist griechisch und heißt übersetzt Mechanismus, also einen gleich bleibenden Ablauf. Von daher gesehen haben auch die modernen Gottesdienste Liturgie, nur eben nicht die alten Gesänge. Wer zum ersten Mal die liturgischen Gesänge in unserer Kirche mit bekommt, wird sich ausgeschlossen fühlen. Denn die regelmäßigen Besucher singen diese Gesänge auswendig, und die neuen Besucher können sie nicht mitsingen. Damit diesen die Möglichkeit dazu eröffnet wird, befindet sich seit Monaten in jedem Gesangbuch vorne drin ein Liturgie-Blatt. Doch wir können dies im Gottesdienst nicht jedes Mal bekannt geben. Deshalb bitte ich die regelmäßigen Gottesdienstbesucher, Gäste, die bei diesen Liedern irritiert im Gesangbuch suchen und nichts finden, darauf hinzuweisen. **Ich war in manchen katholischen Kirchen sehr dankbar für diesen Dienst, den andere an mir getan haben.**

Warum lassen wir aus Rücksicht auf junge und neue Besucher nicht gleich die Liturgie weg? **Weil Liturgie wichtig ist.** Sie verbindet uns mit der weltweiten Christenheit und bewahrt uns vor **Beliebigkeit.** Sie verbindet



uns auch mit dem, was Jesus wichtig war. Jesus besuchte am Sabbat die Synagoge. Daher übernahm die erste Gemeinde Elemente des damals jüdischen Gottesdienstes: das Psalmbetet, das Singen des Hallelujas (zu Deutsch: Lobt Gott), das Amen (zu Deutsch: „So sei es“, die Bestätigung des Gesagten,) und den aronitischen Segen am Schluss. Die erste Gemeinde nahm zudem wichtige Kernsätze aus den Evangelien auf: Mit dem Ruf „Herr, erbarme dich!“ hatten sich viele Hilfesuchenden an Jesus gewandt. Wenn wir es im Gottesdienst singen, drücken wir damit unser Vertrauen Jesus gegenüber aus, er werde uns genauso helfen. Anschließend wird nach der Ansage: „Ehre sei Gott in der Höhe“ und „Auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen“ gesungen. Es wiederholt den Gesang der Engel in der Weihnachtsgeschichte. **Gott soll die Ehre bekommen. Er allein kann Menschen den Frieden geben, nach dem sich jeder sehnt.** In jedem Gottesdienst wird bekannt gegeben, in welchem Auftrag er geschieht. Wir feiern Gottes Nähe im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Hier wird deutlich, unser Gott zeigt sich auf diese dreierlei Weise: Als Gottvater, der die Welt erschaffen hat und auch uns so



gewollt hat, wie wir sind - als Sohn (Jesus), der auf die Erde kam, um uns Gottes große Liebe zu zeigen und uns vom ewigen Tod zu erlösen - als Heiliger Geist, der uns Gottes Gegenwart und Liebe erfahren lässt. Das Nennen des trinitarischen Gottes zu Beginn des Gottesdienstes erinnert Christen an ihre Taufe und damit daran, wem sie mit ihrem Leben Ehre und die erste Stelle in ihrem Leben geben sollen. Deshalb wird das Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist gesungen.

Durch die Liturgie wird Ehrfurcht gegenüber Gott ausgedrückt. Darum stehen wir auch im Gottesdienst auf, wenn mit Gott reden. Man kann es damit vergleichen, dass wir im Alltag auch aufstehen, um jemanden zu begrüßen oder wenn wir in einem Konzert im Stehen applaudieren. Manches in der Liturgie ist uns fremd und nicht alltäglich. Dies drückt aus, dass wir es mit einem Gott zu tun haben, der größer ist als unser Verstehen.





Glaubensbiographie Petra Stefan

Mein Name ist Petra Stefan, ich bin 54 Jahre alt, arbeite als Arzthelferin in einer Hausarztpraxis in Neudorf, habe mit meinem Mann Uwe Stefan drei erwachsene Kinder und wurde vor sieben Jahren zum ersten Mal Oma.

Aufgewachsen bin ich in Karlsruhe-Neureut und seit September 2000 wohnen wir hier in Graben-Neudorf. Wie vielleicht einige wissen, bringe ich mich als Mitarbeiterin im **LIVE**-Gottesdienst ein, aber auch im Leitungsteam des Seniorennachmittags „Goldener Herbst“.

In meinem Elternhaus habe ich nicht viel über Glauben erfahren.

Meine Mutter betete zwar abends mit uns Kindern als wir noch klein waren, ansonsten war aber Glaube oder Religion kein Thema. Ich selbst für mich wusste aber schon früh, dass da noch „etwas“ ist, dass mit dem Tod nicht alles aus sein kann und nicht aus sein wird.

In der 6. Klasse hatte ich eine Freundin, die aus einer christlichen Familie stammte und die selbst an Jesus glaubte. Sie lud mich öfters zu Veranstaltungen des CVJM Neureut ein. Parallel dazu wurde ich ebenso von einer Nachbarin gefragt, ob ich mit zum EC-Jugendbund in Eggenstein gehen wollte. Diesen Einladungen folgte ich mit großer Freude. Ich war sehr wissbegierig was den Glauben anging und die Gemeinschaft tat mir gut.

Bei mir zu Hause wurde die ganze „Sache“ eher belächelt, aber sie wussten wo ich mich aufhielt und waren der Meinung, dass ich da ja ganz gut „aufgehoben“ wäre.

Als eines Abends bei einer Veranstaltung das Angebot war Jesus sein Leben zu übergeben, habe ich mich öffentlich nicht so recht getraut. Als ich dann später allein zu Hause war, habe ich Jesus gebeten in mein Leben zu kommen. Irgendwie war ich jedoch sehr erstaunt, dass da nichts passierte. Es war gefühlsmäßig alles beim Alten. Ich begann mit Gott zu reden, las in der Bibel und ging ab und an in den Gottesdienst.

Bald darauf besuchte ich mit meiner damaligen gläubigen Freundin den Konfirmandenunterricht. Am Ende der Konfirmandenzeit standen wir beide dann Hand in Hand in der Kirche und gaben Jesus nochmals unser Ja.

Komischerweise begann dann eine Zeit, wo ich mich eher für andere Dinge interessierte - Partys und Jungs -. Ich ging zwar noch zum Volleyballtraining des CVJM und hörte dort auch Andachten, aber mein Herz brannte nicht mehr so sehr für Jesus.

Es gab zwar ein abendliches Ritual, dass ich nicht geschlafen habe, ehe ich gebetet habe, aber ansonsten war da nicht mehr viel.

Als ich 1981 meinen Mann kennenlernte, war es mir wichtig auch kirchlich zu heiraten. Ebenso habe ich unsere Kinder bewusst taufen lassen, mit ihnen betete ich auch beim Zubettgehen so lange sie klein waren, aber ansonsten war da nicht mehr das Feuer, die



Begeisterung. Mein sogenannter Glaube plätscherte so dahin.

1990 beging ich eine schwere Sünde und flehte Gott an diese Schuld von mir zu nehmen. Da es mir zu dieser Zeit gesundheitlich immer schlechter ging, dachte ich, dies ist die Strafe für meine Sünde und Gott hat mir nicht vergeben. Ich bekam unter anderem Panikattacken. Heute weiß ich, dass Gott auch die schlimmsten Sünden vergibt.

1996, bekamen wir von einem Ehepaar ein Buch mit dem Titel „Macht der Gedanken“. In diesem Buch wurde zwar von Gott und von Jesus gesprochen, jedoch nicht von Jesus als Erlöser und Retter.

Es entstand eine Freundschaft mit dem besagten Ehepaar. Sie führten uns ein in die Welt der Esoterik. Dies ist keine Schuldzuweisung. WIR, mein Mann und ich, sind diesen Weg gegangen. Ich habe mich mit Reiki und Heilsteinen beschäftigt und anderen Praktiken der Esoterik. Nebenbei las ich immer mal wieder in der Bibel.

Aber das Okkulte hatte mich fest im Griff, bis wir ein sehr beängstigendes Erlebnis hatten und mein Mann geistesgegenwärtig den Namen Jesus ausgerufen hat.

Mir wurde schlagartig klar, dass ich von den esoterischen Praktiken lassen soll und ich ein Sünder bin, der die Vergebung Jesu braucht. Ich stieß auf Psalm 51! Dieser Psalm war wie für mich persönlich geschrieben.

Im Namen Jesus sagte ich mich mit Hilfe eines Seelsorgers von der Esoterik los und

besuchte einen Hauskreis. Dort habe ich gelernt, wie man eine persönliche Beziehung mit Jesus lebt. IHN in meinem Alltag einzu beziehen.

Nachdem ich meine Lebensübergabe ausgesprochen habe, war natürlich nicht alles wieder gut. Ebenso erkannte ich, dass Gott nicht nur mein Lippenbekenntnis will. ER möchte, dass ich Liebe übe, dass ich in seinem Wort lese und auch versuche dies umzusetzen. ER möchte, dass ich Gemeinschaft habe mit anderen Gläubigen, dass ich IHN bezeuge vor der Welt. ER möchte, dass ich Zeit mit IHM verbringe.

Im Nachhinein habe ich erfahren, dass meine Schwester, die einige Jahre vor mir zum Glauben gekommen ist, in ihrem Hauskreis immer wieder für mich gebetet hat. Sie erkannte die Gefahr und ihre Gebete wurden erhört.

Aus heutiger Sicht kann ich sagen, dass Jesus all die Zeit mit mir war. ER hat mich in all dem noch bewahrt, dass ich nicht noch tiefer in die Esoterik gerutscht bin. GOTT SEI DANK!

Zitate zum Gottesdienst von Besuchern aus unserer Gemeinde

50 Jahre: „Ich mag die Atmosphäre der Kirche, die Lieder, die Predigt, die Relevanz für mein Leben hat und die Bibel auslegt, und das Zusammenkommen mit anderen.“

*Umfrage
2017*



Junge Gemeinde

Tauftermine 2017 / 2018



Sonntag, 17. Dezember

Sonntag, 25. März 2018

Zu den oben stehenden Terminen werden die Taufgottesdienste separat gefeiert und finden nach dem Hauptgottesdienst um 11.15 Uhr statt. Bitte melden Sie die Taufen spätestens vier Wochen vor dem Termin im Pfarramt an.

Krabbelgruppe Rabe Rudi



Die Krabbelgruppe trifft sich alle zwei Wochen freitags von 9:45 bis 11:00 Uhr im **Hebelhaus Neudorf**. Die Gruppe richtet sich vor allem an Kinder von 0 bis 3 Jahren. Die aktuelle Altersspanne ist von 2 Monate bis 2,5 Jahre.

Ein typischer Ablauf startet mit Begrüßungsliedern und einem Morgenkreis mit christlichen Elementen. Je nach aktuellem Thema gibt es für die Kinder danach beispielsweise Bastelangebote oder Freispiel. Die Eltern haben dabei Gelegenheit, sich bei einer Tasse Kaffee kennenzulernen und auszutauschen. Manchmal bieten wir auch kleine Ausflüge im Rahmen der normalen Gruppenzeiten an. Die gemeinsame Zeit wird mit einem Abschlussritual mit Liedern, Kreisspielen und einem Abschlussgebet beendet.

Die Krabbelgruppe ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf. **Termine: 01. + 15. Dez, 19. Jan., 02. + 16. Februar**
Ansprechpartner:
Sarah Leber, Tel. 07255-726008

Konfi +

[Konfi·Plus]

Für alle Konfirmanden

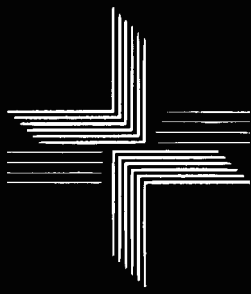
gibt es zu folgenden Terminen freitags um 19.00 Uhr den **Konfi+** im Henhöferhaus. Hier könnt ihr eure Mitkonfirmanden besser kennen lernen, gemeinsam spielen, Sport machen und über den Glauben reden. Eure Leiter, Christine Göpfrich, Melissa Kammerer, Mike Nöckel und Frank Werner, gestalten mit euch ein abwechslungsreiches Programm und freuen sich über euer Kommen.

Wann? 15. Dez., 12. Januar und 2. Feb.

levelUp – Jugendgottesdienst



Mehrmals im Jahr findet sonntags ein abwechslungsreicher Gottesdienst nur für junge Leute statt (Veranstaltungsort bitte den Abkündigungen oder dem Mitteilungsblatt entnehmen!) Ein bunt gemischtes Team, inclusive Band und Sängern, spielt und singt fetzige Lobpreismusik und inszeniert kurze Anspiele zum Thema des Gottesdienstes. Die Predigt befasst sich mit den vielfältigen Fragen und Problemen, die Jugendliche von heute bewegen. Im Bistro gibt es Essen und Getränke und es ist immer jemand da, mit dem man reden kann.... **Also, reinschauen lohnt sich!**
Einfach vorbeikommen am Samstag, 2. Dezember und 2. Februar 2018 jeweils um 18.30 Uhr, nicht vergessen!



AllianzGebetsAbende 2018

Die „AllianzGebetsAbende 2018“ finden von Montag 15. bis Donnerstag 18. Januar 2018 jeweils um 19.00 Uhr im evang. Höfnerhaus in Graben statt.

Wir laden ein zu kurzen geistlichen Impulsen zum Thema „Als Pilger und Fremde unterwegs“, zu Liedern und besonders zum gemeinsamen Gebet. Die vier Gebetsabende werden gemeinsam von der Evang. Kirchengemeinde, dem CVJM und der Liebenzeller Gemeinschaft vorbereitet und gestaltet. Der Donnerstagabend wird wie im letzten Jahr als „Gebetsspaziergang“ durch den Ort gestaltet.

Die Gebetstreffen sind Teil einer internationalen Woche des Gebets, in der Christen aus vielen Ländern Europas sowie in Ländern anderer Kontinente gemeinsam beten. Allein in Deutschland werden sich voraussichtlich 350.000 Christen in über 1000 Orten aus den unterschiedlichsten Kirchen und Gemeinden versammeln, um sich im Gebet gemeinsam neu auf Gott auszurichten.

Kommen Sie doch dazu. Wir laden ein, gemeinsam mit anderen Christen zu beten, weil Jesus Christus uns dazu ermutigt, unseren Dank und unsere Bitten im Gebet auszusprechen. Denn das Gebet hat eine große Verheißung: „Bittet, so wird euch gegeben.“ Mit dieser Verheißung wollen wir diese Abende gemeinsam erleben.

Für das Vorbereitungsteam

Linde Franz und Dagmar Zimmermann

Lebendiger Adventskalender

In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit vergessen wir schnell, wie schön die Adventszeit sein kann. Mit der ökumenischen Aktion „Lebendiger Adventskalender“ wollen wir an den Adventstagen jeweils einige Augenblicke inne halten, eine kurze Besinnung gestalten, uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen und den Alltagsstress für kurze Zeit vergessen.

Der „Lebendige Adventskalender“ will helfen, das Eigentliche von Advent und Weihnachten zu erleben, mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen. Jeder, ob jünger, ob älter, ist herzlich willkommen!

Konkret heißt das: vom 1. bis 23. Dezember wird an vielen Abenden pünktlich um 18.00 Uhr jeweils an einem anderen Haus ein Adventsfenster „geöffnet“.

Die „Gastgeber“ gestalten eine kleine Feier von ca. 15 - 20 Minuten mit Liedern und einer kurzen Besinnung, mit der wir dazu einladen möchten, uns innerlich auf das Kommen Gottes in die Welt vorzubereiten.

Bitte entnehmen Sie dem Mitteilungsblatt oder den Flyern, die wir in der Kirche und im Gemeindehaus auslegen die Termine und Austragungsorte.

Bettina Kappler

im Namen des Vorbereitungsteams



Gruppen, Kreise, Besondere Gottesdienste

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst einmal im Monat mit Themenpredigt, Anspiel und neuen Liedern. Im Eingangsteil sind die Kinder mit dabei, danach haben sie ihr eigenes Programm. Beginn jeweils um 10.00 Uhr im Henhöferhaus in Graben. Nach dem Gottesdienst lädt unser „Bistro“ ein, bei Kaffee, Tee und Gebäck zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Die nächsten Termine:

14. Januar und 11. Februar 2018

@home-Gottesdienst

Ein lebendiger, moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags um 11.00 Uhr im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1.

Das @home-Team gestaltet die Gottesdienste mit neuen Liedern, Anspiel und Gebeten, musikalisch unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Kinder ab 3 Jahren ist zeitgleich Kinderprogramm und für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen.

Die nächsten Termine:

17. Dezember, 28. Januar, 25. Februar

Neu !!! Die Predigten der @home-Gottesdienste kann man in der Regel über <http://www.ev-gn.de/artikel/home-gd.htm> nachhören.



P.U.S.H.

Wir wollen uns an diesen



Abenden bewusst viel Zeit nehmen, um Gott mit Liedern, Gebeten, Psalmen und anderen Bibeltexten anzubeten, IHM zu begegnen und auf IHN zu hören. – Beginn freitags 20 Uhr im Medienraum Henhöferhaus 1. OG.

Nächste Termine:

01. und 15. Dez., 12. Januar, 09. Februar

Offener Bibelgesprächskreis – für alle offen!!!



Der Bibelgesprächskreis ist für alle,

- die die Bibel besser kennen lernen wollen
- die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit Anderen austauschen
- die Fragen haben
- die nur mal rein schnuppern möchten
- die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
- die mehr über Jesus Christus erfahren wollen

Die nächsten Termine (Beginn ist jeweils um 20 Uhr, Henhöferhaus, Kleiner Saal):

05. Dez. Frei durch Christus (Galater 4,1-20)

19. Dez. Gnadengerechtigkeit statt Gesetzensgerechtigkeit (Galater 4,21-31)

9. Januar 2018

23. Januar, 6. Februar, 20. Februar

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 5981
eMail: berndmetzger@t-online.de,

Gruppen und Kreise



KURZ
INFOS

Senioren- treff



Herzliche Einladung zu unserem monatlichen Treffen im Henhöfer-Gemeindehaus. Bei Kaffee und Kuchen und natürlich jeder Menge Programm (z. B. Lebensbilder, musikalischen Beiträgen, gemeinsamen Singen...) wollen wir Ihnen den Samstagnachmittag versüßen.

Nächste Termine:

10. Dez. (So.), 13. Januar, 24. Februar

Beginn jeweils: 14.30 Uhr

Gerne steht für Sie ein Fahrdienst bereit. Bitte rufen Sie bis spätestens freitags 12.00 Uhr vor dem jeweiligen Seniorentreff-Termin im ev. Pfarramt an, Tel. 9335.

Ihre evangelische Kirchengemeinde.

Kontakt: Petra Stefan, Tel. 724543,

Regina Kammerer, Tel. 3033.

Männervesper

Eine Initiative von CVJM und Evangelischer Kirchengemeinde Graben-Neudorf. Alle Männer sind herzlich eingeladen!

Wenn nicht anders veröffentlicht, treffen wir uns um 20:00 Uhr im Männervesperkeller, Hauptstraße 4 (unter dem Fabrikgebäude der Fa. Seipel).

Die nächsten Termine:

Fr., 15.12.: Jahresabschluss

Mo., 22.01.2018: Jahreslosung 2018

mit Diakon Markus Stisi

Kontakte: Ralf Hacker (Tel. 9000811), Rolf Demuth (Tel. 90861), Matthias Gammel (Tel. 6681), Michael Süß (Tel. 6681), Klaus Reichenbacher (Tel. 5259)



Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jedes Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren im Henhöferhaus Graben (in Ausnahmefällen auch im Begegnungszentrum Hebelhaus Neudorf) statt. Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Termine:

29. Januar: Jahreslosung 2018

mit Diakon Markus Stisi

26. Februar: Die Glocken der Ev. Kirche in Graben mit Markus Süß

26. März: Besuch des SWR in Baden-Baden

Das Männerkreis-Team: Manfred Fitterer, Tel. 721450 / Gerd Hartmann, Tel. 8395 / Alfred Metzger, Tel. 9793 und Bernd Metzger, Tel. 5981.

Gesprächskreis für Trauernde

„Vergiss-mein-nicht“

Trauer sucht das Gespräch.

„Vergiss-mein-nicht“ bietet einmal im Monat diese Möglichkeit.

Treffpunkt mittwochs, 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus

Nächste Termine: 6. Dez., 10. Januar 2018, 7. Februar 2018 Infos über das ev. Pfarramt





Gottesdienste von Dezember 2017 bis Februar 2018

02.12. Samstag	18.30 Uhr	levelUp -Jugendgottesdienst im Henhöferhaus
03.12. 1. Advent	10.00 Uhr	LIVE -Gottesdienst im Henhöferhaus (Pfrin. U. Nagel)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst (Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes dabei)
	18.00 Uhr	Bläser- und Orgelmusik bei Kerzenschein
10.12. 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé (Pfrin. U. Nagel)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
17.12. 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
	11.00 Uhr	@home -Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus
	11.15 Uhr	Taufgottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
24.12. Heiligabend	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	16.30 Uhr	Christvesper (Pfrin. U. Nagel)
	23.00 Uhr	Christmette (CVJM)
25.12. 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor und anschl. Abendmahl
26.12. 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst – Kanzeltausch (Pfrin. K. Gholamvisy)
31.12. Silvester	17.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Chören und Wandelabendmahl
Beginn Winterkirche (alle Gottesdienste im Henhöferhaus)		
07.01. 1. n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst (Diakonin J. Stisi)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst



Gottesdienst

Winter 2017/2018



14.01. 2. n. Epiphania	10.00 Uhr	LIVE -Gottesdienst (CVJM Generalsekretär M. Kerschbaum)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst (zuerst im LIVE-Gottesdienst)
21.01. 3. n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
28.01. 4. n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel/C. Eheim)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
	11.00 Uhr	@home -Gottesdienst im Hebelhaus
04.02. 5. n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
11.02. 6. Estomihi	10.00 Uhr	LIVE -Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst (zuerst im LIVE -Gottesdienst)
18.02. Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
25.02. Reminiszere	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst
	11.00 Uhr	@home -Gottesdienst im Hebelhaus
04.03. Okuli	10.00 Uhr	Festgottesdienst anl. 125 Jahre Posaunenchor Graben mit Landesbischof i. R. Ulrich Fischer
11.03. Lätare	10.00 Uhr	Konfirmandengottesdienst (Diakon M. Stisi/Pfrin. U. Nagel)
	10.00 Uhr	„Kiki“ und Kindergottesdienst



Nach jedem Gottesdienst bieten wir die Möglichkeit an, für sich beten und sich segnen zu lassen; in der Kirche vorne links, nach den **LIVE**-Gottesdiensten in der Kellerkapelle. Dies gilt bis auf weiteres grundsätzlich. Falls mal niemand zum Segnen anwesend sein sollte, können die Pfarrerin, der Prediger und die Diakone angesprochen werden.

Gottesdienst-Übersicht

14. Januar Am 14. Jan. wird Matthias Kerschbaum im **LIVE** predigen. Er ist seit 1. Juni 2015 Generalsekretär des CVJM Baden. Der gebürtige Franke, gelernte Bankkaufmann, verheiratet und Vater von drei Kindern, war vorher Landesreferent im CVJM Würtemberg. Neben Veröffentlichungen zum Thema „Fußball und christliche Jugendarbeit“ ist Matthias Kerschbaum Redaktionsleiter der Bibellesehilfe „Start in den Tag“.



Wasser für alle

Weltweite
Diakonie



„Wasser für alle“ - die 59. Aktion von Brot für die Welt

Wir wissen natürlich, dass ohne Wasser kein Leben möglich ist.

Normalerweise denken wir aber nicht darüber nach, es ist in unseren Breiten immer genug da. Ganz anders für die Menschen zur Zeit des Alten Testaments und für alle, die heute in den heißen Gegenden der Erde leben: Dort steht und fällt alles mit der Frage, ob genügend sauberes Wasser vorhanden ist. Mit seinen Partnerorganisationen im Süden arbeitet Brot für die Welt gemeinsam in diesem Sinne am Reich Gottes: Regenwasserspeicher, alte Getreide- und Gemüsesorten, die relativ wenig Wasser benötigen und spezielle Anbaumethoden – eben „Wasser für alle!“

Beispiel Kenia: Großes Glück kann unser Leben komplett verändern. Für Agnes Irina aus Kenia begann mit dem Bau eines Trinkwassersystems in ihrem Dorf eine neue Zeitrechnung. Statt wie bisher tagein, tagaus fünf Stunden lang einen 30 Kilo schweren Wasserkanister durch die Hitze zu schleppen, muss sie jetzt nur noch ein paar hundert Meter bis zu dem Wassertank ihres Dorfes gehen. Drei Monate im Jahr prasselt der Regen auf die Oberfläche eines riesigen Felsens und wird im Tank gespeichert. Dieses Wasser, das kühl und klar aus dem Hahn sprudelt, befreit Agnes Irina nun nicht nur von der Wasserschlepperei, sondern auch

von den quälenden Sorgen um die Gesundheit ihrer Kinder und Enkel. Weil früher das „Trinkwasser“ – eine trübe Brühe – knapp war, hatten sie oft Kopfschmerzen, Konzentrationsprobleme, die Kinder Durchfall. Und immer die Sorge, ob das Wasser reicht.

Das bewirkt Ihre Spende:

5 Säcke Zement zum Bau von Wasserbehältern, Rinnen oder Tanks können für 50 EU beschafft werden.

20 Kunststoffrohre von jeweils 6 m Länge für die Wasserleitung kosten 100 EU€

Eine fünftägige Schulung in nachhaltigen Anbaumethoden für 2 Personen brauchen 150 €U.

Ihre Spende hilft, dass noch mehr Menschen sich ein gutes Leben aufbauen können!

Beispiel Peru: „Früher hat jeder von uns nur an sich gedacht“, sagt José Barrios aus Pandachí im Norden Perus. „In den Seminaren bei CICAP haben wir gelernt, dass wir uns zusammmentun müssen, wenn wir etwas erreichen wollen.“

Hier oben in 2000 m Höhe in den Anden war das Leben schon immer hart und als Folge der globalen Erwärmung regnet es jetzt noch seltener als früher. Schlechte Ernten führten zu Mangelernährung, die Kinder wurden krank. Heute aber geht es den Menschen besser – Gott sei Dank!

Denn die Leute in Pandachí haben viel erreicht in den letzten Jahren: Sie haben eigenhändig ein Bewässerungssystem gebaut – können es bei Bedarf also auch selbst repa-

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

rieren. Jetzt haben sie ausreichend Wasser zur Verfügung, um mit Quinoa und Gemüse für den Eigenbedarf anzubauen und auch noch Kaffee, den sie meist auf dem Markt verkaufen.

In den Schulungen bei CICAP (einem peruanischen Projektpartner von Brot für die Welt) haben sie viel gelernt: Technisches Know-how und das Wichtigste über geeignete Feldfrüchte und Anbaumethoden bei Trockenheit. Vor allem aber, dass sie viel bewegen können, wenn sie gemeinsam anpacken – für ein besseres Leben!

Das bewirkt Ihre Spende:

5 Kilo Quinoa-Samen (ausreichend für 1 Hektar Land) 70 EU €

20 Sprinkler (für die Bewässerung der Felder von fünf Bauernfamilien) 150 EU €

100 Kunststoffrohre von je 5 m Länge (zur Bewässerung von 4 Parzellen á 0,25 h 300 EU €

Ihr Geld versickert nicht irgendwo. Es wird zu lebensspendenden Wasser für viele.

Herzlichen Dank! Ihr Volker Erbacher, Pfr.,
Diakonie Baden

Spenden direkt an Brot für die Welt Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

oder mit den Spendentüten, die diesem Gemeindebrief beiliegen oder über das ev. Pfarramt erhältlich sind, Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Konzert bei Kerzenschein

1. Advent

**Sonntag, 3. Dezember, 18 Uhr
Evangelische Kirche Graben**



Posaunenchor Graben
unter der Leitung von
Gerhard Kammerer

Orgel/Klavier
Markus Süß

Eintritt frei



Taizé-Abend der Lichter

Kerzenschein, Gesang, Gebet und Stille – ein Geschenk für jeden!

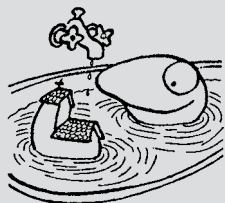
Herzliche Einladung zu dieser ökumenischen Veranstaltung der Katholischen und Evangelischen Gemeinden Graben-Neudorf, jeweils am letzten Freitag im Monat um 20.30 Uhr!

Termine:

29. Dez. im Begegnungszentrum Hebelhaus

26. Januar in St. Nikolaus Graben

23. Feb. im Begegnungszentrum Hebelhaus



Rund um die Kirche

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz



(für Alkoholabhängige und Angehörige) Jeden Montag um 20 Uhr im Henhöferhaus. Kontaktadresse: Armin Fetzner, Taususstr. 8, Tel. 07255/4412

Andachten der Ev. Kirchengemeinde im Seniorenzentrum Rheinaue



Die Gottesdienste, jeweils dienstags 14-tägig um 16:30 Uhr, sind auch geeignet für alle Gemeindeglieder, die nicht sonntags in die Kirche kommen können. Das Team um Prädikant Uwe Stefan gestaltet die Termine. Herzliche Einladung! **Termine: 5.+19. Dez., 2.+16.+30. Jan., 13.+27. Feb., 13.+27. März**

Offene Kirche

Erst ab 17. März ist unsere Kirche im Rahmen der Aktion „Offene Kirche“ tagsüber von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr wieder offen. Falls Sie zum Gebet und zur Andacht in die Kirche möchten klingeln Sie bitte im ev. Pfarramt, Sie erhalten dann einen Schlüssel.

Gott hat die Kirchen wie Häfen im Meer angelegt, damit ihr euch aus dem Wirbel irdischer Sorgen dahin retten und Ruhe und Stille finden sollt.“
(Johannes Chrysostomos)

Evangelischer Kirchenchor



Unser Kirchenchor freut sich über Zuwachs! Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen zu den Probetermi- neren gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“, jeder ist herzlich willkommen.

Probe immer freitags 19.30 Uhr im Großen Saal des Henhöferhauses.

Kontakt: Cornelia Herbst, Tel. 4723

Senioren- Adventfeier

Alle älteren Gemeindeglieder sind am Sonntag, den 10. Dezember um 14:30 Uhr herzlich eingeladen zur Seniorenadventfeier im Henhöfer-Gemeindehaus in Graben (neben der Ev. Kirche). Es gibt Kaffee und Kuchen und Programmbeiträge, die Sie auf die Weihnachtszeit einstimmen sollen. Jeder ist mit Ehepartner/in unabhängig von der Konfession ebenfalls herzlich eingeladen!

Wie auch zum „Goldenen Herbst“ bieten wir einen Fahrdienst an, für den Sie sich bitte im Pfarramt anmelden.

Frauenkreise



KURZ
INFOS

Frauenkreis Lichtblick

Lichtblick

Herzliche

Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“. Wir treffen uns jeweils donnerstags, 14-tägig um 20 Uhr im kleinen Saal im Henhöferhaus.

Die nächsten **Termine sind:**

14. Dez. Adventsfeier

18. Januar

01. Februar

22. Februar

08. März



Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein! **Kontaktadressen:**
Steffi Dillmann, Karlsruher Str. 57, Tel. 718262
Annette Höffe, Kinzigstr. 18, Tel. 4441
Simone Jäckle, Mannheimer Str. 42, Tel. 2612
Ute Wabersich, Schellingweg 6, Tel. 4736
Uta Zimmermann, Kaiserstr. 6, Tel. 2856
oder per E-Mail unter: lichtblick-team@gmx.de

Zitate zum Gottesdienst von Besuchern aus unserer Gemeinde

73 Jahre: „Der klassische Gottesdienst ist für mich der Mittelpunkt des Gemeindelebens. Hier bekomme ich Zuspruch und Anleitung für den Alltag, manchmal auch die notwendige Korrektur. Die musikalische Umrahmung liebe ich über alles.“

Umfrage
2017

Herzliche
Einladung!



Frühstückstreff für Frauen

Wann: 22. März 2018, 9 bis ca. 11:15 Uhr
(Kinderbetr. ab 8:45 Uhr)

Wo: Franziskushaus in Graben

Thema: **„Warum Tränen
so wichtig sind“**

Referent: **Jutta Kloft**

Frühstück: 7,- Euro

Anmeldung:

Cornelia Herbster, Kußmaulstr. 7, Tel. 4723

Kontaktadresse:

Erika Decker, Schlossstraße 16, Tel. 2576

Gesprächskreis für Frauen



Zu diesem Kreis sind alle Frauen herzlich eingeladen, die interessiert sind an Gemeinschaft, einem regen Austausch zu Glaubensfragen und vielen anderen Themen, die Frauen bewegen. Wir freuen uns, wenn wir Sie neugierig gemacht haben; kommen Sie einfach vorbei! Gerne holen wir Sie auch von zu Hause ab, wenn Ihnen der Weg zu lang oder zu dunkel ist. Wir treffen uns einmal im Monat, montags 19.30 Uhr im Henhöferhaus, Kleiner Saal.

Nächste Termine:

11. Dezember - Adventsfeier

08. Januar - Jahreslosung 2018

05. Feb. - mit Kirchenrat i.R. Hans-Martin Steffe

05. März - mit Ute Wabersich

Kontakt: Elfriede Freisinger, Tel. 9253; Doris Hartmann, Tel. 8395; Helga Herbster, Tel. 8524; Heidrun Kappler, Tel. 5831; Renate Urban, Tel. 5847.



Liebe CVJMer und Freunde des CVJM,

was für eine tolle Zeit... Im Oktober verbrachten 116 CVJMer aus Graben-Neudorf ein gemeinsames Wochenende im CVJM-Schloß Unteröwisheim um gemeinsam mit dem Generalsekretär des CVJM Baden, Matthias Kerschbaum, passend zum Jahresthema 2017/18 „Tiefgänger“ zu überlegen, was für uns Tiefgänger bedeuten.

Was mir persönlich vom Wochenende hängengeblieben und für uns als CVJM wichtig geworden ist:

- Jesus ist in unserer Mitte. Wie schön, dass wir in Gebets- und Lobpreiszeiten, aber auch durch unser Miteinander erleben durften, dass Gott selbst unter uns ist. Das gilt auch in unserem alltäglichen Miteinander.

- Unsere Gemeinschaft ist vergleichbar mit einem schönen Spinnennetz, das leicht verwundbar ist. Daher müssen wir aufpassen, dass Gott bei uns willkommen ist und er das Netz unserer Gemeinschaft ausbaut, die vorhandenen Gemeinschaftsverbindungen segnet und repariert, wo etwas kaputt gegangen ist. Ebenso muss sich jeder einzelne darum kümmern, dass er als Teil des Netzes gute Verbindungen zu den anderen hält, neue Verbindungen aufbaut, alte Verbindungen pflegt und zerbrochene Verbindungen versöhnend wieder herstellt.

- Tiefgänger fallen ehrfürchtig vor Jesus nieder. Unter Tiefgänger kann man viel verstehen. In den von Matthias gewählten Bibelstellen kam heraus, dass die Menschen, die Jesus und sein Wirken erlebt haben, ehrfürchtig vor ihm niederfielen, ihn als Gott anerkannt haben und mit ihm leben wollten.

Ich wünsche uns allen, dass wir Jesus im Alltag

persönlich oder in unserer CVJM-Gemeinschaft erleben dürfen und immer wieder ehrfürchtig vor ihm niederfallen und so gemeinsam ein Stück tiefer zu Gott kommen dürfen.

„Und er fiel vor Jesus nieder und dankte ihm“ (Lukas 17,16)

Im Namen des Vorstandes,
Euer Felix Kappler

Was gab's beim CVJM?

Im Sommer und Spätsommer fanden viele Veranstaltungen statt wie geruhsame Plätzlecafés und einige Freizeiten wie das Posaunenwochenende oder auch die der Jugendgruppen (Not A Fan – Mehr als heiße Luft) und der Jungscharen (Europa-Entdecker). Besonders die Freizeit der Jungscharen wurde von zwei echten Wundern geradezu eingerahmt: Die Bus-Firma hatte zwar den Termin für die Anreise bestätigt, aber anschließend vergessen. Trotz des fehlenden Busses blieben die erfahrenen Leiter sehr entspannt, und mit Hilfe guter Kontakte wurde ein neuer Bus mit Anhänger aufgetrieben, der unsere Kinder mit nur zwei Stunden Verzögerung ans Ziel brachte.

Zum Ende der Freizeit hätte das Abschlussfoto gemacht werden sollen, es regnete aber. Sämtliche Teilnehmer und Leiter stellten sich darauf eng beisammen und jeder begann für sich laut zu beten. Das gemeinsame Gebet, das sich sicher seltsam angehört hat, erreichte aber seinen Empfänger, Denn nachdem das „Amen“ gesprochen war, hat der Regen aufgehört und das Foto konnte im Trockenen gemacht werden.

Ein herzliches Dankeschön an sämtliche Leiter, die ihre Zeit, Kraft und unendlich viele geniale Ideen beigetragen haben!!

CVJM-Kontakte

1. Vorsitzender: Felix Kappler,
Dreisamstr. 2, Tel. 0179-321 1719
eMail: vorsitzender@cvjm-gn.de
www.cvjm-gn.de

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Markus & Jenny Stisi, Mozartstraße 11, Tel. 5027251
markus.stisi@cvjm-gn.de / jenny.stisi@cvjm-gn.de

MAK-Freizeit „Tiefgänger“

Im Oktober machte sich die Mitarbeitergemeinschaft mit 116 Personen auf den Weg ins Lebenshaus des CVJM Landesverbandes in Kraichtal-Unteröwisheim. Die Teilnehmer gehörten allen Generationen an. Besonders die, die zum ersten Mal daran teilnahmen, waren mit ihrer jugendlichen Energie eine Bereicherung. Der Referent des Wochenendes, CVJM-Generalsekretär Matthias Kerschbaum, hatte sich mit seiner Auswahl biblischer Geschichten und Bezügen auf uns selbst ausgiebig auf die thematischen Abschnitte zu unserem Jahresmotto „Tiefgänger“ vorbereitet. Der Samstag schloss mit einem Lobpreisabend, viel Musik der @home-Band und mutigen persönlichen Zeugnissen. Am Sonntagmorgen endete die MAK-Freizeit mit einem Abendmahls-gottesdienst. Die neue Motivation war bei allen Teilnehmern deutlich zu erkennen. Wir danken dem Vorbereitungsteam der MAK-Freizeit für alle Vorbereitungen und unserm Herrn für die gesegnete Zeit und die Gemeinschaft.

Was geht ab beim CVJM?

Der Bibel.Lifestream, eine Internet-Übertragung aus dem Lebenshaus des CVJM Landesverbandes mit Kai Günther, ist eine 14-tägige Veranstaltung im Begegnungszentrum Hebelhaus, zu der junge Erwachsene und auch alle anderen Interessierten eingeladen sind. Übertragen wird der Bibel.Lifestream dienstags um 20.15 Uhr. Der Abend beginnt in

Dezember:

- 02.12. 18.30 Uhr LevelUp Jugend-GoDi
- 03.12. 10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 03.12. 18.00 Uhr Konzert b. Kerzenschein
- 07.12. 19.30 Uhr MAK
- 14.12. 20.00 Uhr Lichtblick Adventsfeier
- 15.12. 19.00 Uhr Konfi+
- 15.12. 20.00 Uhr Männervesper Jahresabschluss
- 17.12. 11.00 Uhr @home-Gottesdienst
- 24.12. 23.00 Uhr Christmette CVJM(?)

Januar 2018:

- 09.01. Bibel-Lifestream Hebelhaus
- 12.01. 19.00 Uhr Konfi+
- 18.01. Lichtblick
- 22.01. Männervesper
- 23.01. Bibel-Lifestream Hebelhaus
- 28.01. @home-Gottedienst

Februar

- 01.02. Lichtblick
- 02.02. 19.00 Uhr Konfi+
- 02.02. Generalversammlung
- 03.02. 18.30 Uhr LEVEL UP Jugend-GoDi
- 06.02. Bibel-Lifestream Hebelhaus
- 08.02. MAK
- 09.02. 20:00-22:00 PUSH
- 14.-18.02. Konfifreizeit Dobel
- 20.02. Bibel-Lifestream Hebelhaus
- 22.02. Lichtblick
- 23.02. MÄNNER-Vesper Kegeln

Neudorf bereits um 19:30 Uhr mit einer Lobpreiszeit, und nach Ende der Übertragung um 21:00 Uhr bleibt noch genug Zeit zum Gespräch. Eine Vielzahl von Gruppen im gesamten Landesverband ist live dabei und hat die Möglichkeit, durch Rückfragen und Statements den Abend mitzugestalten.

Der **Lebendige Adventskalender** wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Bei dieser ökumenischen Aktion werden sich vor vielen Privathäusern die Teilnehmer zu einer kleinen Adventsfeier einfinden. Es gibt Weihnachtslieder, gelesene Texte zur Adventszeit, Gebete und das, was sich die Gastgeber sonst ausdenken. Denn jeder Gastgeber gestaltet seine kleine Veranstaltung anders, und so wird jedes „Türchen“ des Adventskalenders



in anderen Farben leuchten. Oft wird es auch Tee und Gebäck geben und man kann noch ein Weilchen zusammenstehen. Es ist keine Anmeldung nötig. Handzettel zu den Terminen und Adressen liegen in den Läden aus.

Am Heiligen Abend wird eine Arbeitsgruppe des CVJM wieder die Christmette gestalten. Die ersten Vorbereitungen laufen seit Herbst. Viele von uns sind bereits gespannt auf die Christbaumsammelaktion am 13.01.2018, wenn viele Traktoren und noch mehr Jugendliche mit den knallgelben CVJM-Warnwesten durchs Dorf ziehen und die ausgedienten Tannenbäume für einen Euro oder etwas mehr abholen. Für das abendliche Freudenfeuer auf dem Plätzle an der Liedolsheimer Landstraße erwarten wir viele Besucher zu Würstchen und Glühwein.

Wer macht was beim CVJM?

Robert Gutsche ist derzeit bei vielen Veranstaltungen anzutreffen. Robert macht im Rahmen seiner Ausbildung in Adelshofen seit September 2017 bis Ende Januar 2018 in Graben-Neudorf ein Praktikum beim CVJM und wohnt für diese Zeit am Ort. Bei der MAK-Freizeit hat er sich spontan als Bassist der *@home*-Band mit seiner musikalischen Begabung eingebracht. Im Rahmen seines Praktikums möchte Robert zusammen mit Joshua Seipel eine offene Jugendarbeit unter dem Motto „Out of the Box“ auf den Weg bringen.

Daniel Höffele aus unseren Reihen ist mittlerweile schon über ein Jahr in Lambano, dem südafrikanischen Kinderhospiz (www.lambano.org.za). Er arbeitete sich immer weiter in seine Aufgabe ein, hat einen Hauskreis gegründet und spendet vielen Kindern Trost und Ermutigung durch das Evangelium. Es gibt aber auch schlimme Tage, wenn einmal in einer Woche sechs Kinder in der Einrichtung sterben. In seinem monatlichen Newsletter bittet Daniel um finanzielle Unterstützung und um unsere Gebete.

Stefan Geißert macht sein FSJ beim CVJM M3 in Mannheim. Er schreibt uns:

Hallo liebe Gemeinde,
ich heiße Stefan Geißert, bin 25 Jahre alt und Mitglied in der Kirchengemeinde und im CVJM. Nach meinem Studium der Sozialen Arbeit führte mich mein Weg nun zu M3 nach Mannheim.

M3 steht für Musik - Mission - Mannheim und ist ein FSJ beim CVJM Baden. Im Rahmen dieses FSJ lebe ich nun seit September mit sechs anderen Musikern zusammen in einer WG im Haus des CVJM Mannheim.

Inmitten der Quadrate beginnt hier die Mission direkt vor der Haustür. Als Band haben wir gemeinsam das Ziel, durch unsere Musik den Menschen das Evangelium näher zu bringen. Ganz praktisch wird das durch Straßenmusik, Auftritte bei öffentlichen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Weihnachtsmarkt oder durch unsere Mitarbeit im offenen Jugendtreff des CVJM.

Gemeinschaftlich stark Glauben leben

Menschen zuliebe



CVJM-
Seiten

Ganz konkret versuchen wir, durch Liedtexte, Zeugnisse und Inputs zwischen unseren Liebern oder durch persönliche Gespräche den Menschen von Jesus zu erzählen. Hier dürfen wir erleben, wie Gott unsere Auftritte segnet und uns in Gesprächen die richtigen Worte schenkt, um den Menschen zu begegnen.

Wer an mehr Informationen interessiert ist, meinen Rundbrief erhalten möchte oder uns finanziell unterstützen will, kann sich gerne unter stefgeissert@gmail.com direkt an mich wenden.

Vielen Dank für euer Interesse.

Segensreiche Grüße,
Stefan

<http://M3.cvjm-mannheim.de>
oder

Instagram: M3-Mannheim

Unsere **Kambodscha-Gruppe** schickt regelmäßig Rundbriefe an Interessierte und berichtet über die Fortschritte, die gemacht wurden an den Orten ihres Auslandseinsatzes.

Gerne berichten wir auch von unseren sonstigen **CVJM-Angeboten und Aktionen**. Bitte lasst bei Bedarf hierzu entsprechende Informationen unserem Öffentlichkeits-Referenten Joe Schneider unter joe@web.de zukommen.

Bald ist Bauzeit. Nach langer Wartezeit soll der **Umbau des Henhöferhauses** nun richtig starten. Deshalb arbeiten der Kirchengemeinderat und der CVJM an einem Konzept für die Auslagerung der Gruppen und Kreise ab dem 12. März, dem offiziellen Beginn der Bauphase im Henhöferhaus.





Geschichte

Seit unserer Gründung 1980 konnten mehr als 5.000 Projekte in über 100 Ländern finanziell unterstützt werden. Wir durften Bibeln und Liederbücher drucken, Nothilfen und Saatgut weitergeben, theologische Ausbildungsstätten und Kinderheime in ihrer Arbeit fördern. Immer in enger und brüderlicher Zusammenarbeit mit den lokalen kirchlichen Partnern.

Ziel

Unser Ziel ist die „weltweite Unterstützung für die Sache JESU!“, wie die Gründungsväter Ernst Vatter und Winrich Scheffbuch einmal sagten. Wir wollen unsere Brüder und Schwestern in aller Welt ermutigen, Menschen die Liebe GOTTES zu bringen. Alle Hilfe soll Zeugnis der Liebe JESU sein.

Hilfe

Nothilfe und Seelsorge, Diakonie und Mission. Konkret sind das zeitlich befristete, finanzielle Unterstützungen sowie die Beratung und Begleitung von tausenden Einzelprojekten. Wir initiieren bewusst keine eigenen Projekte, sondern dienen der Familie GOTTES in den Anliegen, die unseren Glaubensgeschwistern in aller Welt wichtig sind.

Wollen Sie mitmachen?

Wir sind überzeugt, den Auftrag GOTTES kann der Leib CHRISTI nur **zusammen** bewältigen, jeder mit seinen Gaben und Stärken. Wollen auch Sie die Arbeit von Hilfe für Brüder International unterstützen?

• **Beten Sie für unsere Geschwister weltweit:**

Informationen zur Fürbitte senden wir Ihnen gerne zu, persönlich oder zur Auslage in Ihrer Gemeinde.

Oder bestellen Sie einfach unseren Online-Newsletter unter www.gottes-liebe-weltweit.de

• **Laden Sie andere zum Mitbeten ein:**

Gerne übernehmen unsere Mitarbeiter einen Predigt- oder Vortragsdienst in Ihrer Gemeinde.

• **Spenden Sie:** Speziell für ein Projekt oder allgemein für „wo am Nötigsten“ – somit kommt Ihr Geld genau dort an, wo es am Dringendsten benötigt wird.

Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Spendenkonto: IBAN: DE89 5206 0410 0000 4156 00
BIC: GENODEF1EK1



Gemeindehausumbau

Einkaufen und damit helfen? Ja das geht!

Unterstützen Sie unseren Gemeindehausumbau durch ihre Einkäufe im Internet – und das kostenlos. Wie geht das? Erledigen Sie Ihre Einkäufe bei über 1700 Partner-Shops über unsere Spendenprojekt-Seite. Mit nur wenigen Klicks Umweg kaufen Sie wie gewohnt ein und erhöhen unseren Spendenstand, **ohne einen Cent mehr zu bezahlen.**

Mit ihrem Einkauf können Sie uns ohne Mehrkosten und ohne Registrierung unterstützen – egal ob Mode, Technik, Bahntickets, Büromaterial, Hotels, Reisen oder einfach die Weihnachtsgeschenke.

Starten Sie Ihre Einkäufe im Internet zugunsten unseres Spendenprojekts bei Bildungsspender.de unter

www.bildungsspender.de/ev-gn/

Dort suchen Sie den Shop, bei dem sie einkaufen möchten. Sie können auch direkt nach Ihrem Wunschartikel suchen. Treffen Sie ihre Wahl, Sie werden dann zur Seite des Shops geleitet und kaufen wie gewohnt ein.

So funktioniert Bildungsspender

Wir erhalten durch jeden Einkauf über die Zwischenstation des Bildungsspenders von den jeweiligen Anbietern eine Spende für unseren Umbau. Der Einkaufspreis bleibt für Sie dennoch gleich!

Wie das genau funktioniert, erklärt ein vierminütiges

Video: bildungsspender.de/ev-gn/erklavideos

Um keinen Einkauf mehr zu vergessen, kann man sich durch installieren des „**Shop-Alarm**“ automatisch erinnern lassen, sobald die Seite eines Partner-Shops aufgesucht wird: bildungsspender.de/ev-gn/shop-alarm

Das können Sie für uns erreichen

Bei regelmäßiger Nutzung erlöst ein durchschnittlicher Privathaushalt rund 100 bis 150 Euro pro Jahr. Der Erlös steigt um ein vielfaches, wenn zudem Büromaterial, Hotels, Flüge und Urlaube gebucht werden.

Helfen Sie uns durch ihren Einkauf und geben Sie es gerne auch an Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten weiter!

Wir unterstützen den örtlichen Handel

BITTE tätigen Sie ihre gewohnten Einkäufe nach wie vor im örtlichen Handel und wenn Sie im Internet einkaufen, dann über unser Projekt beim Bildungsspender!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Posaunenchor- Jubiläum

125 Jahre Posaunenchor Graben – unser Festjahr!

Wie alt wir genau sind, wissen wir noch nicht einmal. Zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurden wir am 5. November 1893. An diesem Datum wurden die Statuten des „Jünglingsvereins Graben“ in 9 Paragraphen festgeschrieben, heute würde man „Satzung“ dazu sagen.

Nachdem kein Gründungszeitpunkt des Chores bekannt ist, berechnen wir das Alter des Posaunenchores auf Basis dieser Urkunde und dürfen daher im nächsten Jahr unser 125-jähriges Jubiläum feiern. In den Statuten wurde bereits das Spielen zum Lobe und der Ehre Gottes und zur Freude aller als Sinn und Zwecke des Chores beschrieben. Uns geht es nicht darum, uns zu feiern, sondern unseren Dank auszudrücken. Dank den Chorleitern, die den Posaunenchor zu dem gemacht haben, was er heute ist. Dank allen Bläsern seit Anbeginn. Dank allen, die sich aktiv in die Arbeit des Chores einbringen. Dank den treuen Zuhörern und den vielen positiven Rückmeldungen.

Daher möchten wir unser Jubiläumsjahr mit Ihnen gemeinsam feiern und haben diverse Aktivitäten im Laufe des Festjahres geplant. In einem Festgottesdienst in unserer Kirche wollen wir Gott danken für unseren Chor und Sie mit unserem Spielen erfreuen. Den geistlichen Rahmen des Gottesdienstes wird Ulrich Fischer geben, Landesobmann der evangelischen Posaunenchöre in Baden. Im Sommer laden wir Sie herzlich zu einem

Open Air Konzert auf dem Kirchplatz ein. Nach mehrjähriger Pause nehmen wir das Jubiläumsjahr als Anlass, wieder eine solche Veranstaltung durchzuführen. Lassen Sie sich überraschen!

Während des Festjahres werden Sie auf Stellwänden im hinteren Teil der Kirche aktuelle Informationen erhalten. Dort wird auch eine „Wunschliste“ angebracht, über die Sie Ihre Liedwünsche an uns weitergeben können. Nachdem uns immer wieder aus der Gemeinde entgegengebracht wird „ach, spielt das doch mal wieder“, werden wir versuchen, Ihre Wünsche in einem Bläsergottesdienst zu erfüllen. Bitte nehmen Sie es uns nicht übel, wenn wir nicht allen Vorschlägen nachkommen können, auch wir sind einfach nur Bläser...

Unser Jubiläumsjahr werden wir mit dem traditionellen „Konzert bei Kerzenschein“ am ersten Advent im Zusammenspiel mit Markus Süß an Orgel und Klavier beenden.

Termine:

04.03.2018: Festgottesdienst in der ev. Kirche Graben

14.07.2018: Open Air auf dem Kirchplatz

02.12.2018: Konzert bei Kerzenschein in der ev. Kirche Graben

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für den Posaunenchor Graben:
Bettina Kappler & Christiane Dillge

Freuen Sie sich im nächsten Gemeindebrief auf „125 Jahre Posaunenchor Graben – unsere Geschichte“

Der besondere Gottesdienst!



Reformationsgottesdienst einmal anders:
Luther –

Der Mann hinter dem Namen

Reformationstag 2017, 31. Oktober, 17:45 Uhr: Es stehen etwa 400 Leute vor der evangelischen Kirche in Graben – Feuer leuchten und der Posaunenchor spielt Lutherchoräle – ein besonderes Ereignis steht bevor – Wir feiern den 500 Jahrestag der Reformation mit einem Theatergottesdienst.

Nachdem der Posaunenchor verstummt ist, lädt einer der Schauspieler, die bereits in ihren Kostümen ebenfalls vor der Kirche stehen, die Umstehenden ein, doch in die Kirche zu kommen. Neugierig geworden, strömen die Leute in die Kirche. Ein Großereignis in unserer Gemeinde kann beginnen. Nach der Begrüßung durch Pfarrerin Ulla Nagel, intonierte Markus Süß eindrucksvoll das berühmte Gewitter, das Martin Luther dazu bewegte in ein Kloster einzutreten. Die Besucher konnten dann den Dialog zwischen Lise und ihrem Vater verfolgen, die anstatt im Wohnzimmer den Fernseher einzuschalten, das Leben und Werk Luthers im 16. Jahrhundert diskutierten. Das Spiel nahm nun seinen Lauf. Auf drei Neben Bühnen traten in aufwändigen Kostümen etliche Zeitzeugen Luthers auf, wie zum Beispiel Ablassprediger Johann Tetzel, Kurfürst Friedrich, der Luther auf der Wartburg versteckt hielt, und auch Katharina von Bora, Luthers spätere Frau. Sie berichteten anschaulich darüber, wie sie Martin Luther erlebten und veranschaulich-

ten so die großen Veränderungen in Bezug auf Kirche, Gesellschaft und sogar Sprache, die durch Luthers Wirken in Gang kamen.

Das gesamte Theaterstück wurde konzipiert, getextet und inszeniert von Bernd Seipel und einem Team kreativer Mitarbeiter. Bernd Seipel führte Regie und es gelang ihm, aus den einzelnen Teilen des Stückes ein eindrucksvolles Gesamtwerk zu schaffen. Eingebettet zwischen den einzelnen Szenen sang die Gemeinde einen Choral, spielte der Posaunenchor und sangen der Kirchenchor sowie die *@home*-Band. Den Schlussakkord bildete in der Zugabe das Lied „Bahnt einen Weg unserem Gott“ mit einer kraftvollen Vereinigung der Klänge von Posaunenchor, Orgel und *@home*-Band von der Empore, genauso bewegend im Klang wie einst die Geschehnisse für ihre Zeit. Beim anschließenden gemütlichen „Luther-Vesper“ im Henhöfer-Saal kamen viele Gemeindeglieder zusammen und tauschten sich bei rustikalem Brot, Wurst und Käse voller Begeisterung über das Erlebte aus.

Wir sind dankbar, dass wir einen so eindrucksvollen Theatergottesdienst feiern durften. Dankenswerterweise hat Inge Metzger den Theatergottesdienst aufgenommen und eine DVD zusammengestellt. Wer möchte, kann diese DVD bestellen, sie kostet nichts, Spenden für die DVD sind aber herzlich willkommen. Inge Metzger möchte den Erlös für den Umbau des Henhöferhauses spenden. Die DVDs können entweder über die e-mail Adresse winter@ev-gn.de oder telefonisch über 07255 20486 bestellt werden.



Der besondere Gottesdienst!

An dieser Stelle möchten wir allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, die bereit waren, mitzumachen und mitzuhelfen ganz herzlich danken.

Im Einzelnen sind dies (und hier kommt der Abspann wie im Film ;-)):

Organisationsteam: Bernd Seipel, Ulla Nagel, Bettina Kappler, Ulrike Bartl, Hubertus Winter

Bühnenhelfer: Rudi Blau, Reiner Kammerer, Markus Hüther

Hintergrundfolien: Markus Stisi

Musik: Markus Süß (Orgel), Kirchenchor (Leitung Thomas Ockert), Posaunenchor (Leitung Gerhard Kammerer), @-home-Band

Schauspieler: Erhard Metzger (Vater), Lea Seipel (Tochter Lise), Alfred Metzger (Kurfürst Friedrich der Weise), Hans-Jörg Kammerer (Leser der Bannbulle), Gerd Hartmann (Beichtvater), Hubertus Winter (Johann Tetzel), Felix Kappler (Prior Johann von Staupitz), Johannes Kemm (Philipp Melancton), Daniel Kemm (Kardinal Cajetan), Bettina Kappler (Katharina von Bora), Linde Franz (Marktfrau)

Technik: André Mayer, Dagmar Zimmermann, Rudi Blau

Helfer Auf- und Abbau: Heribert Patzschke, Erhard Metzger, Markus Hüther, Uwe Stefan, Dagmar Zimmermann, Hubertus Winter, Bernd Seipel

Werbung: Joshua Seipel, Ulrike Bartl, Bettina Kappler, Hubertus Winter

Luther-Vesper: Britta und Frank Metzger, Silke und Frank Demuth, Brigitte und Hermann Melder, Ute Göbelbecker, Ulrike Bartl

Joe Schneider, Hubertus Winter

Winterspielplatz

Mittwochs, 14-tägig, von 15-17 Uhr im Hebelhaus in Neudorf (Hebelstr. 1)

Termine:

06. und 20. Dezember

10. und 24. Januar 2018

07. und 21. Februar

Neben vielen Spielmöglichkeiten für Kinder bis 6 Jahren können die Erwachsenen bei Tee, Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen.

Der Eintritt ist frei!

Die Aufsichtspflicht liegt bei der Begleitperson! Bitte Hausschuhe/Rutschsocken für Sie und Ihre Kinder mitbringen. Veranstaltet von der evang. Kirchengemeinde Graben-Neudorf.

Begegnungszentrum
Hebelhaus



Zitate zum Gottesdienst von Besuchern aus unserer Gemeinde

26 Jahre: „Mich spricht die Atmosphäre der Kirche an, die ehrfürchtige Haltung, die Predigt, das Orgelvorspiel von Markus Süß, das Kirchencafé, der Begrüßungsdienst...“

*Umfrage
2017*



Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurden

Lenart Urbach
Mats Wächter
Sophie Wenz
Zoe-Christin Hildebrand
Kim Naomi Seitz
Letizia Ariella Kirsch
Sophie Marie Melder
Niklas Scheer
Mia Jasmin Wetzel

Getraut wurden

Patrick und Katharina
Dambach, geb. Neudeck

Christoph und Sarah
Werner geb. Ripsam
Jens und Constanze
Imhof, geb. Dürr
Andre und Sarah Köhler,
geb. Metzger

Bestattet wurden

Waldemar Stroh
Erna Heckelmann,
geb. Büschelberger
Erich Schmidt
Friedrich Heilmann
Dieter Wilke
Hannelore Schmidt,

geb. Püttner
Angelika Kammerer,
geb. Hess
Hilde von Dirke, geb. Bewer
Magdalene Zimmermann,
geb. Scholl
Siegfried Schütz
Ursula Müller, geb. Bleier
Liselotte Nees, geb. Nerpel
Jürgen Poetter
Willi Marquetant
Karl Scholl
Hansdieter Maier
Liesa Munk, geb. Scholl

Impressum

SCHWERPUNKTE

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams:

Ulla Nagel, Pfarrerin

Layout:

Fred Kammerer,
Karlsruher Str. 86,
Tel.: 9688,
eMail: freka2015@gmx.de



Druck und Verarbeitung:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Gr. Oesingen

Bankverbindungen der Evang. Kirchengemeinde:

Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen
IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Spendenkonto

Modernisierung Henhöferhaus:
IBAN DE66 6605 0101 0108 2423 48

Kontakt

Evangelisches Pfarramt:

Karlsruher Straße 29,
Tel. 9335, Fax 7188804
eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrerin Ulla Nagel:

Karlsruher Straße 29,
Tel. 9634 (außer montags)
eMail: pfarrerin@ev-gn.de

Gemeindediakone

Markus und Jenny Stisi:

Mozartstr. 11, Tel. 5027251.
eMail: diakon@ev-gn.de bzw.
diakonin@ev-gn.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin

Ute Hüther:

Mo., Di., Mi., Fr. 9 – 12 Uhr
Do. 15 – 18 Uhr

Internetadresse: www.ev-gn.de



**Henhöfer-
Gemeinde-
zentrum**

Karlsruher
Str. 27, Graben



**Begegnungs-
zentrum
Hebelhaus**

Hebelstraße 1,
Neudorf



Einladung zum Mitarbeiterfest!



Herzliche Einladung zum Mitarbeiterfest am Freitag, den 26. Jan. 2018, Beginn um 19.30 Uhr im Henhöferhaus.

Der Kirchengemeinderat möchte allen danken, die im CVJM, der evang. Kirchengemeinde und der Liebenzeller Gemeinschaft mitarbeiten, indem er zu einem humorvollen und tiefgründigen Abend mit den „superzwei“ einlädt.

Die „superzwei“ sind ein preisgekröntes, christliches Kabarett-Duo, das sowohl durch ihre Musik als auch durch ihren Witz begeistert.

Wir bitten um Anmeldung, damit wir die übrigen Plätze weitergeben können! Anmeldung an das Pfarramt per Email (pfarramt@ev-gn.de) oder telefonisch (9335) bis spätestens Freitag, den 12. Jan. 2018.



Jahreslosung für das Jahr 2018, zu sehen auch auf dem neuen Kirchenbanner...

0,45 €

Name Empfänger

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

2018

SCHWERPUNKTE
Dez. bis Feb. 2018

Bild: Weihnachtsliederblasen des
Posaunenchores in den 50er Jahren.



Einsätze des evangelischen Posaunenchores an Weihnachten

An **Heilig Abend** werden ab 20.00 Uhr Bläserinnen und Bläser des Evangelischen Posaunenchores an verschiedenen Plätzen im Ortsteil Graben und Mitte-Ost Weihnachtslieder spielen. Die Plätze sind durch aufgestellte Plakate gekennzeichnet.

Herzliche Einladung an jedermann, sich an diesen Treffpunkten einzufinden!

Gott spricht:

**Ich will dem Durstigen
geben von der Quelle
des lebendigen
Wassers umsonst.**

Offenbarung 21,6